


**Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung**

LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff  
 Zur Großen Halle 15, 06844 Dessau-Roßlau

Gloria Sparfeld  
 Stadtplaner und Ingenieure  
 H. Höfner  
 Halberstädter Strasse 12

06112 Halle / Saale

**LPR GmbH Dessau**  
**Zur Großen Halle 15**  
**06844 Dessau-Roßlau**

**Tel.: 0340 – 230 490-0**  
**Fax: 0340 – 230 490-29**  
**info@lpr-landschaftsplanung.com**  
**www.lpr-landschaftsplanung.de**

*Außenstelle Magdeburg*  
*Am Vogelgesang 2a*  
*39124 Magdeburg*  
*Tel./Fax: 0391 - 2531172*

22. Februar 2022

**Betreff: Muldenstein, Bebauungsplan "Sonnengrund"**

Sehr geehrte Frau Sparfeld,

hiermit erhalten Sie das Maßnahmenblatt zur M 1 - „Anlage eines Erlenbruchwaldes“ als Kompensationsmaßnahme zu o.g. Projekt.

Auf ca. 7.000 m<sup>2</sup> Staudenflur mit einem Goldruten-Dominanzbestand (Biototyp UDE, Biotopwert 5 BWP/m<sup>2</sup>) und auf 200 m<sup>2</sup> offener Sandfläche (Biototyp ZOA, Biotopwert 8 BWP/m<sup>2</sup>) soll ein Erlenbruchwald (Biototyp WAA, Planwert 23 BWP/m<sup>2</sup>) entstehen.

Die **Aufwertung** beträgt somit 7.000 m<sup>2</sup> x 18 BWP + 200 m<sup>2</sup> x 15 BWP = **129.000 BWP**.

Benötigt werden **insgesamt 131.535 Biotopwertpunkte (BWP)**. Somit besteht ein **Defizit von 2.535 BWP**.

Durch die zusätzliche aufwändige Beseitigung zahlreicher Lichtmasten (Entfernung von landschaftsbildwirksamen vertikalen störenden anthropogenen Elementen; teilweise Feuchtstandort mit schlechter maschineller Zugänglichkeit ) ist eine weitere Aufwertung auf der Fläche erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen

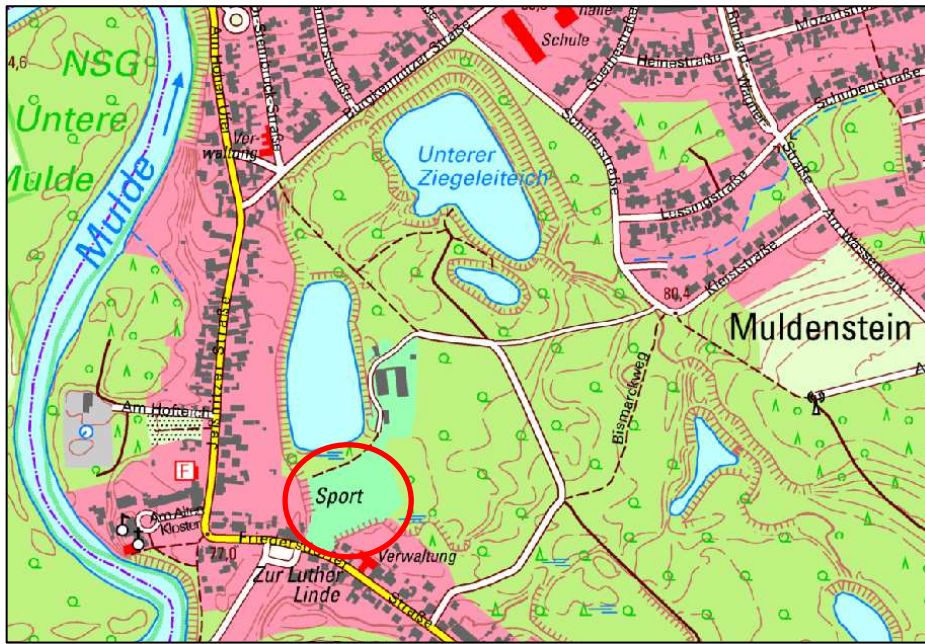
i.A. Anke Arnhold, LPR GmbH

Geschäftsführer  
 Dipl.- Geogr. Kerstin Reichhoff  
 Dr. sc. nat. Lutz Reichhoff

Handelsregistereintrag  
 Stendal  
 HRB 13777  
 Steuer-Nr.: 114 106 012 75

Commerzbank Dessau-Roßlau  
 BLZ 800 800 00  
 Kto 07 003 894 00  
 BIC DRESDEFF800  
 IBAN DE21 8008 0000 0700 3894 00

Bezeichnung der Baumaßnahme  <b>B-Plan „Sonnengrund“ in Muldenstein</b>	<b>Maßnahmenblatt</b>	Maßnahmennummer <b>M 1</b> (S=Schutz, A=Ausgleichs- E=Ersatz, M=Kompensation, G=Gestaltungsmaßnahme)
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme: Anlage eines Erlenbruchwaldes</b> Gemarkung Muldenstein, Flur 1, Flurstück 245/303		
<b>Konflikt</b> Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
<b>Beschreibung:</b> Versiegelung von Boden Beseitigung von Gehölzen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
<b>Maßnahme</b>		
<u>Flächengröße:</u> – insgesamt ca. 16.280 m, davon ca. 7.200 m <sup>2</sup> Anlage Erlenbruchwald  <u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> – Entwicklungsdauer 5 Jahre – Ersatz für Eingriffe in die Schutzgüter Boden (Aufwertung der Bodenfunktionen), Pflanzen und Tiere (Schaffung wertvoller Habitatstrukturen) sowie Landschaftsbild (Wald als aufwertendes Strukturelement, Aufwertung Ortsansicht)  <u>Grobkostenschätzung:</u> – insgesamt ca. 90.000 €  <b>Beschreibung/Zielsetzung:</b> <u>Ausgangszustand:</u> – ehemaliger Sportplatz Muldenstein – aktuell zentral verstaudet mit neophytischer Kanadischer Goldrute ( <i>Solidago canadensis</i> ) – in Südwestecke Sandfläche (20x10 m, vmtl. ehemaliges Beachvolleyballfeld) – am Nordrand und im Osten vernässt und mit großflächigen Schilfbeständen (§-Biotop) – stellenweise dichter bis lichter Gehölzaufwuchs von Robinie und Eschen-Ahorn im Jungwuchs auf Staudenflur und Sandfläche – Fläche ist umzäunt, aber Spuren von Schwarzwild und Biber erkennbar – Fußballtor, Bank sowie mehrere Lichtmasten sind noch vorhanden – nördlich angrenzend Teich, östlich angrenzend Wald, westlich und südlich angrenzend Siedlung; auf Wall am Südrand Baumreihe aus Stech-Fichte; Zuwegung von Südwesten – Standort vernässt zunehmend durch Steigen des Grundwasserspiegels nach Aufgabe des Tagebaus		



**Lage der Maßnahmenfläche**



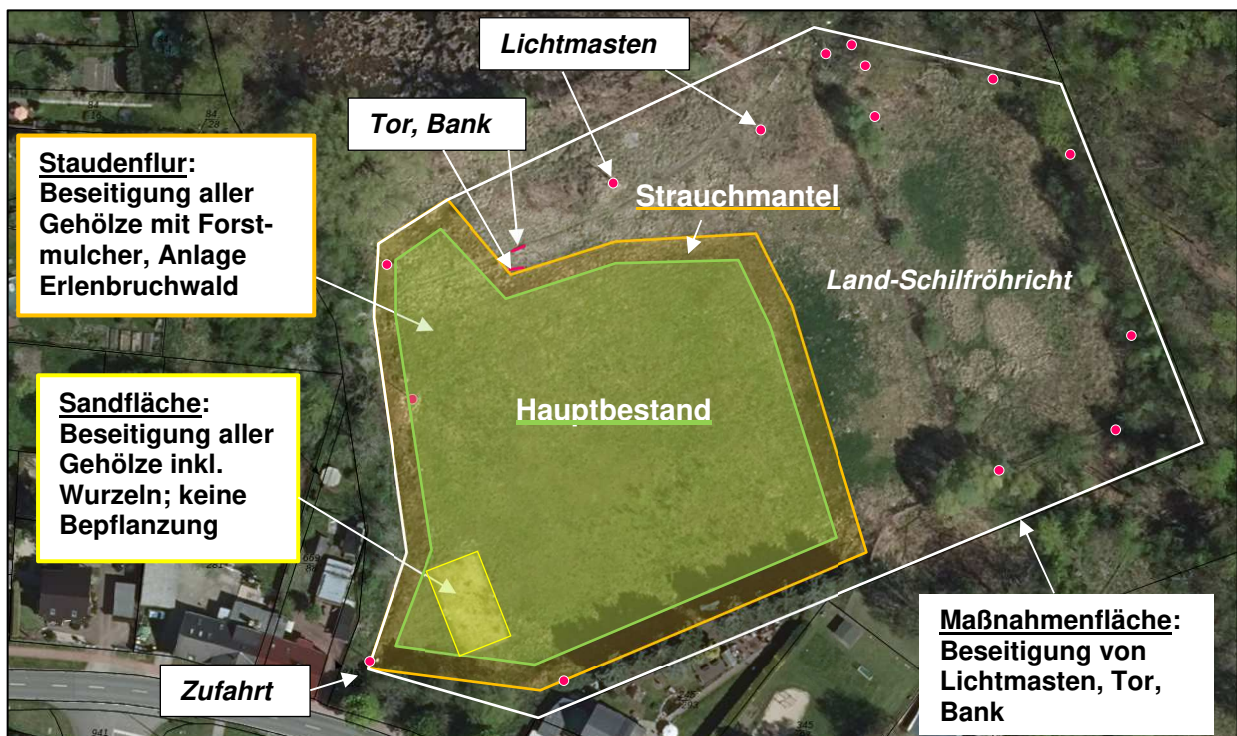
**Maßnahmenfläche, Blick von West**

Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Im Bereich der Staudenflur und der Sandfläche soll der Gehölzaufwuchs vollständig entnommen werden, im Bereich der Sandfläche inkl. Wurzeln.
- Sämtliche Ablagerungen (Tor, Bank) und die Lichtmasten sind zu beseitigen.
- Anschließend ist im Bereich der Staudenflur ein Bestand aus Schwarz-Erle mit umgebendem Strauchmantel aus standortheimischen Arten zu pflanzen unter Verwendung von Faulbaum, Gew. Traubenkirsche, Sal-Weide, Grau-Weide, Pfaffenhütchen und Gew. Schneeball. Die Fläche ist mit einem Wildschutzzaun zu umgeben.

### Umsetzung der Maßnahme:

- im Bereich der Staudenflur vollständige Beseitigung der Gehölze mittels Forstmulcher
- im Bereich der Sandfläche vollständige Beseitigung der Gehölze inkl. Wurzeln durch Herausziehen
- vollständige Beräumung aller Ablagerungen (Tor, Bank) sowie Lichtmasten; Separierung der anfallenden Materialien
- fachgerechte Entsorgung des anfallenden Materials sowie Aufarbeitung von Recyclingmaterial
- Gehölzpflanzung:
  - Absteckung der Pflanzfläche = Abgrenzung Staudenflur - Schilfbestand
  - Anlage von Pflugstreifen, Abstand 1,5 m
  - Pflanzung **Hauptbestand** aus Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Herkunft 802 03, Verwendung von Jungpflanzen; Pflanzabstand 1,5 m
  - um den Hauptbestand Pflanzung eines dreireihigen **Strauchmantels** unter Verwendung von Faulbaum (*Frangula alnus*), Gew. Traubenkirsche (*Prunus padus*), Sal-Weide (*Salix caprea*), Grau-Weide (*Salix cinerea*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*) und Gew. Schneeball (*Viburnum opulus*; Herkunft jeweils 2.1); Verwendung von Jungpflanzen; Pflanzabstand 1,5 m, Pflanzung gruppenweise
  - Errichtung Wildschutzzaun (biber-, reh- und hasensicher, Höhe mind. 1,80 m)
- 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege inkl. Mäusebekämpfung, regelmäßigem Wässern der Gehölze



Übersicht der Maßnahmenfläche

**Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:**

Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.

**Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept:**

Erlenbruchwald, keine weitere Pflege erforderlich

**Kompensationserfolg**

- Eingriffe vermieden  
 Eingriffe vermindert

- Eingriffe ausgeglichen  
 Eingriffe teilweise ersetzt

- Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert

- Kompensation erreicht  
 verbleibender Kompensationsbedarf

**Aussagen zur multifunktionalen Kompensation:**

- Eingriffe in den Boden kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Gehölzpflanzung)
- Eingriffe in Biotope/Fauna kompensiert (Schaffung einer Gehölzstruktur aus standortheimischen Gehölzen in der freien Landschaft)
- Landschaftsbild: Aufwertung durch Einbringen von Strukturelementen und Aufwertung Ortsansicht

**Vorgesehene Regelung**

- Flächen der öffentlichen Hand  
 Flächen Dritter

Künftiger Eigentümer: Gemeinde Muldestausee

- Grunderwerb  
 Nutzungsänderung / -beschränkung

Künftige Unterhaltung: 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege

